

Antrag der Fraktion der CDU

Den ÖPNV mit synthetischem Kraftstoff sauberer machen!

Der Umwelt- und Klimaschutz sind von zentraler Bedeutung. Es gilt, das ökologische Gleichgewicht unseres Planeten zu erhalten. Insbesondere die Erderwärmung wird nicht nur weltweit, sondern auch ganz lokal dramatische Folgen haben und erfordert daher verstärktes politisches Handeln vor Ort.

Die Antriebswende im Verkehr ist besonders relevant, da sich die Treibhausgasemissionen im Sektor Verkehr im Vergleich zu 1990 sogar verschlechtert haben. Der Weg hin zu einer lokalen emissionsfreien Mobilität, die nicht kurzfristig umsetzbar ist, muss durch emissionsärmere Antriebe geebnet werden. Zu den emissionsarmen Antrieben zählen u.a. synthetische Kraftstoffe. Diese zeichnen sich vor allem dadurch aus, dass sie bis zu 40 % weniger Stickoxide und bis zu 25 % weniger Feinstaub emittieren und nahezu schwefelfrei sind. CO₂-neutral erzeugte synthetische Kraftstoffe haben das Potenzial, Verbrennungsmotoren umweltfreundlicher zu machen. Synthetische Kraftstoffe, wie synthetischer Diesel, bieten sich vor allem für größere Fuhrparks an. Prädestiniert wäre dieser Kraftstoff für die Dieselbusflotte der Bremer Straßenbahn AG (BSAG). Die Mehrkosten betragen schätzungsweise 300.000 Euro pro Jahr. Dieser finanzielle Mehrbedarf ist, wenn man die Emissionseinsparungen durch synthetischen Diesel berücksichtigt, gerechtfertigt. Außerdem ist zu erwarten, dass sich die Kosten von synthetischen Kraftstoffen mittel- bis langfristig reduzieren. Die BSAG beabsichtigt in den nächsten sechs Jahren den Kauf von insgesamt 20 Elektrobussen. Bis diese allerdings voll einsatzbereit sind, bedarf es einer schnellen und unkomplizierten Lösung für die Reduzierung von klimaschädlichen Emissionen. Aus diesem Grund sollte möglichst zeitnah auf synthetischen Diesel für die Dieselbusse der BSAG zurückgegriffen werden.

Die Stadtbürgerschaft möge beschließen:

Die Stadtbürgerschaft fordert den Senat auf,

1. sich im Aufsichtsrat der BSAG für die Umstellung der Busflotte auf synthetischen Kraftstoff einzusetzen und die dafür notwendigen Investitionskosten zur Verfügung zu stellen.

2. der städtischen Deputation für Mobilität, Bau und Stadtentwicklung bis zum 31. März 2020 über den Umsetzungsstand zu berichten.

Heiko Strohmann, Martin Michalik, Thomas Röwekamp und Fraktion der CDU